

53. Jahrgang, Nr. 3
August bis Oktober 2024



Gemeindebrief

für die evangelischen Gemeindeglieder in und um Hettenshausen, Ilmmünster, Langenbruck,
Pfaffenhofen, Pörsbach, Reichertshausen, Rohrbach, Scheyern und Wolnzach



3 Andacht zum Monatsspruch August

4 Magoye, wo ist das?

5 Kirchenvorstandswahlen

5 Aufbau der Evangelischen Landeskirche

6 Da ist Kirche anders...

6 Tolle Knolle

7 Ökum. Gottesdienst zur Einschulung

7 Ökum. Gottesdienst mit Demenzkranken

8 Volksfestgottesdienst 2024

8 Tabuthema »Tod«

9 Ökumenische Friedensgebete

9 Benefizkonzert

10 Bayerischer Nachmittag

10 Salben – Segnen – Heilwerden

11 Neue Wege, neue Begegnungen

12 Bücherrunde

12 Das tut gut!

13 Erntedankbrunch

13 Erntedankgaben für Wolnzach

14 Familiengottesdienst

14 Darmkrebs

15 Meditative Wanderung

15 Posaunenchor »MAI Blech«

16 Herbstsammlung der Diakonie

17 Herbstkonzert von »Maggies Moderne«

17 Planung Adventsweg

18 Silberne Konfirmation

19 Konfirmationen 2024

23 E.T. Evangelisches Team

23 TeenTreff PLUS

24 Gottesdienstplan

26 Posaunenchorstag in Hamburg

27 Unsere Kirche ist offen?!

27 Alles hat ein Ende

28 Hochwasser

29 Abschied

30 Anni Platz

31 BIBEL im GESPRÄCH

33 Abschied von Reinhard Greiner

35 Ökumenischer Seitentausch

37 Gemeindeleben: Gruppen und Kreise

45 Freud und Leid

46 So finden Sie uns



Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Urlaub.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen/Ilm
V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Arlt, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen

Redaktion: Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441 80 50 60, presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

Layout: M. Eibisch (†), U. Morgenstern, S. Fischer

Anzeigen: M. Eibisch (†), J. Ritthammer

Redaktionsschluss: für dieses Heft: 14.06.2024; für die nächste Ausgabe 4/2024 (November/Dezember/Januar): 13.09.2024

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen **Auflage:** 4.300

Texte: Jürgen Arlt (ja), Ulrich Morgenstern (um), George Spanos (gs), Michael Baldeweg (mb), Claudia Karg (ck), Doris Arlt (da), Anne Bienlein (abi), Andrea Haupt (ah), Anna Joostema (aj), Claudia Johannsen (cj), Stefanie Brinkmann (sb), Norbert Scheer (ns), Gundi v. Schenkendorff (gvs), Gustl Fink (gf), Manfred Büttner (mbü), Reinhild Kupke (rk)

Lektorat: I. Herrmann, C. Martin, U. Martius, B. Pause, B. Beierl

Fotos: Manfred Eibisch (†), Ulrich Morgenstern, Reinhild Kupke

Die Rechte aller Fotos liegen bei der Kirchengemeinde, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Andacht zum Monatsspruch August

»Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.« (Psalm 147,3)

Au, das hat wehgetan! – Sie kennen das! Die Knie blutig aufgeschlagen. Einen Knochen gebrochen. Eine Gehirnerschütterung oder ein blaues Auge geholt? Oder können Sie sich an Ihren ersten Liebeskummer erinnern? Den ersten großen Herzschmerz? Wenn Sie über diese Momente nachdenken, kommt in Ihnen vielleicht noch heute ein Anflug von Schmerz hoch. Oder ist er schon längst vergangen?

Sicher kennen Sie den Satz: »Die Zeit heilt alle Wunden«. Er tröstet mit der Aussicht, dass eines Tages die eben erlebten Schmerzen vergessen sein werden. Alles, was es dafür braucht, ist etwas Zeit.

Die Bibel teilt die Hoffnung auf eine Zeit ohne Leid, Geschrei und Schmerzen. Dennoch gibt es einen kleinen, aber entscheidenden Unterschied zwischen der christlichen Hoffungsbotschaft und diesem Satz: das Subjekt. Nicht die gleichgültige, phlegmatische Zeit ist es, die Heilung bewirkt. Nein, Gott ist es, der handelt. Ein hochemotionaler, mitleidender Gott. Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden (vergleiche Psalm 147,3). Wie einen fürsorglichen Arzt, eine tröstende Mutter, erlebt der Psalmbeter seinen Gott. Er ist ein Gott, der die Tränen abwischt (vergleiche Offenbarung 21) und die gebrochenen Herzen heilt. Gott ist kein anonymer Akteur. Er ist ein passionierter, aktiver, menschenliebender Gott. Es ist ihm nicht egal, wie es seinen Geschöpfen geht. Er wendet sich dem Menschen



zu – sieht genau hin, was schmerzt und legt selbst Hand an. Im Glauben an Jesus Christus wird diese Zusage Realität. Jesus ist die vollkommene Zuwendung Gottes zum Menschen. Gott wird Mensch. Er kommt in den Schmerz dieser Welt. Er lässt den Menschen in seiner

Verzweiflung und seinem Zweifeln nicht allein. Das Neue Testament ist voll von Heilungsgeschichten: Jesus macht Blinde sehend, Taube hörend, Aussätzigte frei vom Aussatz. Er pflegt Tischgemeinschaft mit denjenigen, die sozial verachtet werden, und sucht gerade im Leben verrennen. Was für ein Gott! Welch überwältigende Liebe! Welch Zugewandtheit!

Gott heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre Wunden. Die Lebenswirklichkeit zeigt: Selten ist der Schmerz sofort weggeblasen. Nein, die Heilung braucht auch Zeit. Doch in dieser Wartezeit auf Heilung, in dieser Zwischenzeit, gilt die feste Zusage Gottes: »Du bist in Deinem Schmerz nicht allein! Ich, Dein Gott, wende mich Dir zu. Mich interessiert, was dich bewegt, wie's Dir geht. Ich höre Dir zu. Ich leide mit Dir. Ich trauere mit Dir. Ich wische Deine Tränen ab. Ich verbinde Deine Wunden. Weil Du mir wichtig bist.«

Ihre Vikarin

Miriam Fuchs

Magoye, wo ist das? Partnerschaft mit Tansania

Haben Sie sich schon einmal exotisch gefühlt? Einfach so! Warum? Weil sie eine weiße Hautfarbe haben! 2019 machte eine Gruppe aus der Kirchengemeinde diese Erfahrung.



Gemeinsam Bäume pflanzen – Zeichen der Verbundenheit und der Zuversicht

Wo? In Magoye, einem kleinen Ort im Südwesten Tansanias. Magoye ist der Bischofssitz der Südwest-Diözese der »Evangelical-Lutheran Church of Tanzania«.

Der Ort liegt fernab der großen Städte. Nur eine Schotterpiste führt dorthin. Die Menschen dort leben ihren Alltag und ihren christlichen Glauben anders, als wir es tun. Vor rund zehn Jahren wurde eine Partnerschaft begründet. Sie soll nicht einschlafen! Und so wunderbar es ist, dass mittlerweile Videokonferenzen möglich sind, ersetzt nichts die persönliche Begegnung. So plant eine kleine Gruppe 2025 oder 2026 wieder nach Magoye zu reisen und der Partnerschaft mehr Leben einzuhauchen.

Gewiss wird dort unsere Hilfe benötigt, wenn es um materielle Dinge geht. Doch vor allem weitet die Begegnung auch unseren Horizont für ein gutes Miteinander in einer globalisierten Welt.

Wenn Sie Interesse an der Partnerschaftsarbeit haben: Melden Sie sich bei Pfarrer George Spanos: george.spanos@elkb.de. Je mehr Menschen sich für die Partnerschaft interessieren, desto besser! (gs)

Tansania – ein Land in Ostafrika, das für seinen Naturreichtum bekannt ist. In Tansania finden sich die Ebenen des Serengeti-Nationalparks, welche Heimat für Elefanten, Löwen, Leoparden, Büffel und Nashörner sind. Der Kilimandscharo-Nationalpark mit Afrikas höchstem Berg liegt auch auf dem Territorium von Tansania. Vor der Küste Tansanias liegen tropische Inseln wie Sansibar und Mafia. Tansania hat eine Fläche von 945.000 Quadratkilometern und ist somit rund 2,5 mal so groß wie Deutschland. In Tansania leben etwa 65,5 Millionen Menschen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania ist ein Verband von lutherischen Kirchen. Mit ihren 7,9 Millionen Mitgliedern, was 12% der tansanischen Bevölkerung entspricht, ist sie nicht nur die größte lutherische Kirche in Ostafrika, sondern die zweitgrößte lutherische Kirche der Welt. (Quelle: Wikipedia)

Kirchenvorstandswahlen am 20. Oktober

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde, 18 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich Ihnen in dem Prospekt vor. Sie haben die Wahl!

Bis zu neun Kandidierenden dürfen Sie bei der Kirchenvorstandswahl 2024 Ihre Stimme geben!

Alle Wahlberechtigten bekommen die Wahlunterlagen Ende September mit der Post zugesandt.

Den Stimmzettel und den Wahlschein schicken Sie in den vorgesehenen Umschlägen ans Pfarramt. Oder Sie kommen am 20. Oktober, dem Wahltag, in eines der beiden Wahllokale, das Gemeindezentrum Pfaffenhofen und die Auferstehungskirche Wolnzach und wählen dort.

Wegen der allgemeinen Briefwahl haben die Wahllokale jeweils nur von 11-12 Uhr geöffnet.

Der Kirchenvorstand wird für sechs Jahre gewählt. Die Kirchenvorstände leiten gemeinsam mit der Pfarrerin und den Pfarrern die Gemeinde. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Zeigen Sie durch die Beteiligung an der Wahl unter dem Motto »Stimm für Kirche«, dass Ihnen Ihre Kirchengemeinde und das Engagement der Kandidierenden am Herzen liegt!

Ihr Pfarrer



Aufbau der Evangelischen Landeskirche Bayern aus Sicht eines Gemeindegliedes

Ebene		Verantwortlichkeit / Gremien
Kirchengemeinde	Ich, als Gemeindeglied vor Ort	Pfarrerin / Pfarrer Kirchenvorstand
Dekanatsbezirk	19 Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Ingolstadt	Dekanin / Dekan Dekanatssynode
Kirchenkreis	8 Dekanatsbezirke im Kirchenkreis Regensburg	Oberkirchenrat im Kirchenkreis (Regionalbischof) Mitglied der Landessynode
Landeskirche (ELKB)	6 Kirchenkreise in der ELKB	Landessynode Landesbischof Landeskirchenrat

ca. 2,4 Mio. Mitglieder in 1.537 Kirchengemeinden, 66 Dekanaten mit ca. 156.000 Ehrenamtlichen

6.10. und 17.11.

Da ist Kirche anders... MINIGottesdienste in der Kreuzkirche

»Da macht Gottesdienst Spaß! Und die Kinder dürfen mitmachen.« – so eine Besucherin eines MINIGottesdienstes. Kinder von 0-6 und ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde sind dabei im MINIGottesdienst. Meist geht es turbulent zu! Generationen feiern zusammen Gottesdienst mit viel Bewegung, Liedern und Aktionen zum Mitmachen.



Der MINIGottesdienst am Erntedankfest, heuer der 6. Oktober, steht unter dem Motto »Alle werden satt!« Das MINITeam plant in diesem Gottesdienst auch eine kindgerechte Feier des Abendmahls ein.

Am 17. November steht der »MINI« dann unter dem Motto: »Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!«. Bitte bringt zu diesem MINI die Taufkerzen mit.

Im August und September finden aufgrund der Ferien keine MINIGottesdienste statt.

Die MINIs beginnen jeweils um 11.15 Uhr. (gs)

Taufkerzen, sie erinnern mit Licht und Wärme an die Zusage Gottes, dass wir nicht allein durchs Leben gehen müssen

Samstag, 5.10.

Tolle Knolle Kindernachmittag im Gemeindezentrum in Wolnzach



Ein tolles Programm rund um die tolle Knolle erwartet die Kinder in Wolnzach

Am Samstag, 5. Oktober, von 14 bis 17 Uhr kommt Guido Bühlmeier, Landeskinderpastor vom Bayerischen Jugendverband »Entschieden für Christus« mit einem bunten Programm ins Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach. Es gibt coole Spiele, spannende Rätsel, leckere Snacks von der Knolle, eine geheimnisvolle Bibel-Geschichte und eine kreative Aktion mit der tollen Knolle. Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung mit Name und Alter der Kinder bitte an Kindernachmittag.Wolnzach@magenta.de (ah/um)

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung

Dienstag, 10.9.

10. September: Erster Schultag! Manch langjährige Schülerin mag stöhnen. Die Erstklässler jedoch fiebern diesem Tag mit Eltern und Familien entgegen. Endlich bin ich ein Schulkind! Stolz geht es mit neuem Ranzen und Schultüte aus dem Haus. In ökumenischer Verbundenheit bieten wir an, diesen Tag mit Gottes Segen zu beginnen.

Um 8.15 Uhr beginnt in der katholischen Stadtpfarrkirche ein Segnungsgottesdienst für die Erstklässler und ihre Familien. Danach geht es dann in die jeweilige Schule und ein neuer Lebensabschnitt kann beginnen.

Herzliche Einladung an alle Abc-Schützen und ihre Familien, am 10. September, um 8.15 Uhr in die katholische Stadtpfarrkirche in Pfaffenhofen. (gs)



Foto: Rita Haering fundus-medien.de

Gottes Segen für einen aufregenden und spannenden neuen Lebensabschnitt

Ökumenischer Gottesdienst mit Demenzkranken

Samstag, 14.9.

Menschen, die an Demenz erkranken, und ihre Angehörigen haben große Herausforderungen mit den Symptomen dieser Krankheiten – Verlust des Gedächtnisses, Einschränkungen bei der Kommunikation und Sprache, Einschränkungen des Denkvermögens und Veränderungen der Wahrnehmung und Orientierung. Die ökumenischen Gottesdienste sind eine willkommene Möglichkeit für alle Betroffenen zum Durchatmen, zum Kraft schöpfen.

Eine halbe Stunde mit vertrauten Liedern und Gebeten, mit dem Angebot, sich segnen zu lassen, zur Ruhe zu kommen. Zu diesem Gottesdienst für Demenzkranke und ihre Angehörigen laden wir für den 14. September um 14 Uhr, wieder in unserer Kreuzkirche und erneut in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e.V. ein

Anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindezentrum. Aufgrund des guten Zuspruchs finden diese Gottesdienste jetzt vierteljährlich statt. Der weitere Termin für dieses Jahr ist der 14. Dezember.

Herzliche Einladung auch an alle, die sich bisher noch nicht getraut haben. (ja)



»Herbst« – unter diesem Motto steht der ökumenische Gottesdienst mit Demenzkranken im September

Sonntag, 15.9.

Volksfestgottesdienst 2024



Volksfestgottesdienst – ein Gottesdienst in einem ganz besonderen Ambiente

Er ist schon Tradition: Der Gottesdienst im Zelt am 2. Pfaffenhofener Volksfestsonntag! Heuer lädt die Kirchengemeinde am 15. September um 10.30 Uhr wieder zum Gottesdienst ins Spitzenberger Zelt (»Weißbierhütt'n«) ein. Machen Sie sich auf den Weg zu einem Gottesdienst in ungewöhnlicher Umgebung.

Der Posaunenchor der Kirchengemeinde wird den Gottesdienst festlich und zünftig begleiten. Die Predigt hält auch heuer wieder Pfarrer George Spanos.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit zur Begegnung in und vor dem Zelt. Freuen Sie sich auf einen schönen Sonntagvormittag auf dem Volksfest.

Der Gottesdienst in der Kreuzkirche entfällt an diesem Sonntag. (gs)

Mittwoch, 25.9.

Tabuthema »Tod« Schwieriges Thema in entspannter Atmosphäre

Das Tabuthema »Tod« wird von Frau Julia Bauer von »INNERWÄRTS« – einem etwas anderen Bestattungsunternehmen aus Wolnzach und Pfaffenhofen – angegangen. Sie schreibt:



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück in entspannter und lockerer Atmosphäre am Mittwoch, 25. September ab 9 Uhr im Gemeindezentrum Wolnzach

Gerade in unserer deutschen Gesellschaft wird der Tod nur ungern thematisiert. Der Umgang mit Sterbenden und Trauernden ist ein großes Tabuthema, der eigene Tod und der anderer wird in weite Ferne gerückt. Jedoch kann eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit dabei helfen, bewusster zu leben und Ängsten vorzubeugen.

In diesem Vortrag mit offener Fragerunde erfahren Sie aus erster Hand von einer Bestatterin, wie der Weg vom Sterbenden, zum Tod und der Trauer vonstatten geht.

Wenn der Tod nicht das Gegenteil sondern ein Teil des Lebens ist, dann ist das Frühstücks-Café der richtige Ort, sich damit zu beschäftigen. (mb)

Ökumenische Friedensgebete

16.9. und 14.10.

Im Februar 2022 kamen über 400 Menschen zum ökumenischen Friedensgebet am Rosenmontag. In den ersten Tagen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine spürten viele Menschen Betroffenheit. Durch das gemeinsame Gebet brachten sie zum Ausdruck: Krieg soll kein Mittel der Politik sein!

Doch wie anders sieht es in der Welt aus: Mittlerweile haben sich scheinbar viele Menschen daran gewöhnt, dass Krieg in Europa, im Nahen Osten, in Afrika und an so vielen anderen Orten der Welt »normal« ist. Und im Wahnsinn der Kriegselogik Friedenswege zu suchen, ist alles andere als einfach. Immer mehr Waffen sind genauso wenig ein Weg wie ein fauler Verhandlungsfriede. Auch wenn sich immer wieder Ratlosigkeit breit macht: die Suche nach Friedenswegen darf nicht aufhören. Das Gebet hilft dabei!

In den monatlich an einem Montag um 18.30 Uhr stattfindenden ökumenischen Friedensgebeten in der katholischen Stadtpfarrkirche wird nach Wegen zum Frieden gesucht. Auch wenn wir als einzelne scheinbar nur wenig beitragen können und die Zahl der Betenden kleiner geworden ist: Wo sollen wir anfangen mit dem Frieden, wenn nicht bei uns! Die Sehnsucht nach Frieden lebt in uns!

Die Friedensgebete werden von einem ökumenischen Team vorbereitet und gestaltet. Kommen auch Sie, komm auch Du für eine halbe Stunde im Monat in die Kirche und »suche Frieden und jage ihm nach«. (Psalm 34,15)

Die nächsten Termine: 16. September und 14. Oktober. (gs)



Foto: Peter Bongard fundus-medien.de

Gemeinsam für Frieden beten – Zeichen der Verbundenheit mit den Betroffenen und des Wunsches nach Frieden

Benefizkonzert

zu Gunsten der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen/Ilm e.V.

Samstag, 21.9.

Das Duo Tuba & Klavier, Babara Schmelz und Andreas Hofmeir, lädt am Samstag, 21. September, um 18 Uhr zum Benefizkonzert zu Gunsten der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen/Ilm e.V. Selbsthilfe Demenz in die Pfaffenhofener Kreuzkirche ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der Gottesdienst am Sonntag, 22. September, in der Kreuzkirche steht zum Welt-Alzheimertag unter dem Motto: »Demenz.Gemeinsam.Mutig.Leben«. Im Gottesdienst besteht das Angebot, sich persönlich segnen zu lassen. (ja)



Foto: Philippe Gerlach

Benefizkonzert »Eine tiefe Nachtmusik« mit dem Duo Tuba & Klavier

Dienstag, 17.9.

Bayerischer Nachmittag

Die evangelischen Senioren laden am 17. September zu einem fröhlichen Nachmittag mit Uschi Kufer und Kathi Radlmeier ab 14.30 Uhr ins Senioren-Café im Gemeindezentrum Pfaffenhofen ein.



Foto: Seniorenbüro Pfaffenhofen

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Nachmittag mit bayerischem Flair mit Uschi Kufer (Bild) und Kathi Radlmeier

In Pfaffenhofen findet in der Zeit vom 6. bis 17. September das traditionelle Volksfest statt. Zum Ausklang können unsere Senioren einen Bayerischen Nachmittag im evangelischen Gemeindezentrum erleben. Die vielen Zugezogenen in unserer Gemeinde haben hier die Gelegenheit, das bayerische Lebensgefühl kennenzulernen.

Zwei überzeugte Vertreterinnen der bayerischen Lebensart besuchen uns an diesem Nachmittag. Uschi Kufer, Bäuerin, Großmutter und Musikerin aus Leidenschaft und Kathi Radlmeier aus Baar-Ebenhausen wollen uns mit einem bunten Programm überraschen.

Neben Gedichten in bayerischer Mundart erwartet uns handgemachte Musik auf der »Steirischen Ziach«. (ns)

Freitag, 27.9.

Salben – Segnen – Heilwerden Gottesdienst mit Segnung und Salbung

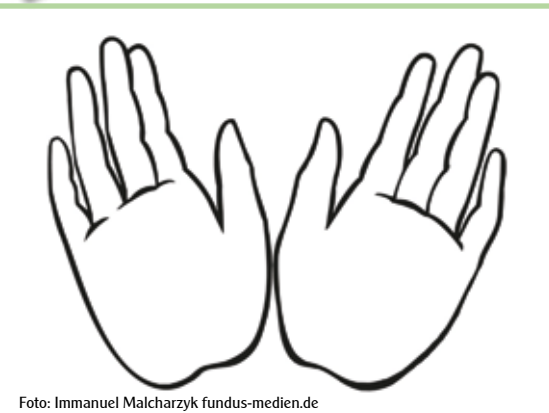


Foto: Immanuel Malcharzyk fundus-medien.de

Gesegnet werden – Quelle für Kraft und Trost

Sich berühren lassen, innerlich und äußerlich und darin Gottes Segen spüren – das können Sie erleben im Gottesdienst in der St. Johannes-Kapelle im Kloster Scheyern – am 27. September um 19 Uhr.

Ein Team um Pfarrerin Doris Arlt und Pfarrer Jürgen Arlt empfängt Sie mit besonderer Musik und einem kurzen Gedankenstoß. Dann können Sie sich persönlich segnen lassen.

Dabei werden Ihre Hände mit wohlriechendem Öl gesalbt. So nehmen Sie Gottes Segen mit allen Sinnen auf. Wer möchte, kann in dieser geschützten Atmosphäre auch ein persönliches Anliegen nennen, für das er oder sie um Gottes Segen bittet. (ja)

Samstag, 28.9.

Neue Wege, neue Begegnungen Wanderung von, für und mit Alleinstehenden

Als ich zum 1. März diesen Jahres mein Vikariat in der Kirchengemeinde Pfaffenhofen begonnen habe, bekam ich die Aufgabe, den Sozialraum, in dem ich mich die nächsten Jahre bewegen werde, genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Ziel: ein für den Sozialraum passendes Angebot zu entwerfen, das über die Kirchengrenzen hinausreicht.

Bei vielen Gesprächen, dem Schmökern in der PafundDu und der Homepage Pfaffenhofens fiel mir auf: Es gibt vielfältige kulturelle Angebote für jedermann, viele Restaurants und wunderschöne grüne Orte, welche die Freizeit prägen können.

Der Ausbau von Kindergärten, Spielplätzen und Ferienbetreuung zeugt davon, dass Familien der Stadt am Herzen liegen. Auch Senioren kommen mit zahlreichen Angeboten auf ihre Kosten.

Um auch den Singles Pfaffenhofens und Umgebung und deren Lebenswirklichkeit Bedeutung beizumessen, soll dieses Angebot speziell an sie adressiert sein:

Was? Eine Wanderung von Pfaffenhofen ins Kloster Scheyern. Wir wollen ein Stück Le-

bensweg gemeinsam gehen, gute Gespräche führen und hoffentlich herrliches Herbstwetter genießen. In Scheyern angekommen, wird es eine kleine Andacht geben, ehe wir zum Mittagessen in der Klosterschenke einkehren und anschließend wieder den Heimweg antreten.

Wann? Am Samstag, den 28. September; Start um 9.30 Uhr.

Wo? Treffpunkt ist an der Ilmbrücke beim evangelischen Gemeindezentrum.

Wer? Jede und jeder Alleinstehende, der Lust auf eine Wanderung mit Gleichgesinnten hat und eine gute Grundkondition mitbringt. Die Gesamtstrecke mit Hin- und Rückweg wird 14 km betragen.

Kosten? Die Wanderung ist kostenlos. Bitte bringen Sie ausreichend Geld für die Einkehr in die Klosterschenke mit. Jeder zahlt sein Essen und Trinken selbst.

Um in der Klosterschenke rechtzeitig reservieren zu können, bitten wir um eine Anmeldung mit dem QR-Code bis zum 14. September.

Wir freuen uns auf Sie!

Vikarin Miriam Fuchs

mit dem Vorbereitungsteam



Ein gemeinsamer Weg mit einem Ziel für Geist und Körper – Kloster Scheyern

Donnerstag, 3.10.

Bücherrunde am Donnerstag, den 3. Oktober, um 19 Uhr

Lesen Sie gerne?
Ein riesiges Angebot an Büchern bietet uns Einblicke in neue, unbekannte, faszinierende Welten und vermittelt interessante und ungewöhnliche Sichtweisen.



Foto: Hans Genthe fundus-medien.de

Mit anderen über tolle Bücher austauschen – das geht in der Bücherrunde

Mit der Bücherrunde möchten wir gerne die Möglichkeit bieten, das eigene Lesevergnügen mit anderen zu teilen:

Kommen, sich dazugesellen, nur zuhören, oder auch eigene Gedanken einbringen, Bücher mitbringen (auch als E-Book), davon erzählen, eigene Eindrücke schildern, miteinander ins Gespräch kommen, neue Anregungen erhalten, eine gemütliche, entspannte Zeit miteinander verbringen, sich dabei vielleicht ein Stück kennenlernen. Das wäre schön!

Weitere Informationen: Gundi v. Schenckendorff (0172 83 66 685) oder Max v. Schenckendorff (0172 83 22 284) (gvs)

Sonntag, 6.10.

Das tut gut! Erntedankfest in der Kreuzkirche

Sind Sie auch so ein Mensch wie ich? Einer, der selten so ganz zufrieden ist? »Mensch, da müsste man doch...« »Nein, das geht noch besser!« »Da könnte man doch...«



Wir freuen uns über Gaben für den Erntedankaltar, die bitte am 5. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr in der Kreuzkirche abgegeben werden können

Gewiss ist richtig: Nur die Hände in den Schoß legen, bringt uns nicht weiter. Dafür sind die Herausforderungen in dieser Welt zu groß. Aber ständig das Haar in der Suppe zu suchen, vergällt das Leben.

Ein Gegenrezept und eine Kraftquelle: Danke sagen! Danke für das, was ich kann und habe. Und das ist bei jeder und jedem eine Menge! Wie reich sind wir beschenkt. Darüber darf ich mich freuen. Dankbar kann ich mit dem, was mir gegeben ist an Fähigkeiten und Dingen, die Welt etwas besser machen. Dankend geht es mir gut.

Erfahrbar wird das im Gottesdienst am Erntedankfest, 6. Oktober, 10 Uhr in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen. Der reichlich geschmückte Erntedankaltar und schöne Musik helfen das Herz zu öffnen. (gs)

Erntedankbrunch

Sonntag, 6.10.

Am 6. Oktober ist es wieder so weit: Großartiges Büfett, kalte und warme Speisen, interessante Gespräche und viele heitere, unbeschwerte Momente. Danach ist der Magen voll und die Stimmung perfekt.

Der Förderverein des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums lädt wieder ein zum Erntedankbrunch im Anschluss an den Erntedankgottesdienst ein.

Wir werden versuchen, ein großes Büfett zusammenzustellen. Bei der Vorbereitung hilft es uns sehr, wenn Sie dem Pfarramt bis zum 2. Oktober telefonisch (08441 80 50 60) oder per Mail (pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de) mitteilen, mit wievielen Personen Sie kommen und welchen Beitrag Sie zum Büfett beisteuern möchten. (sb)



Wir freuen uns auf Sie. Spenden werden dankbar entgegengenommen

Erntedankgaben für Wolnzach

Sonntag, 6.10.

Wie jedes Jahr bittet die Gemeinde auch 2024 um Erntegaben. Wir suchen Obst und auf jeden Fall auch Gemüse. Wir bitten Sie um diese Gaben, damit wir am Sonntag, den 6. Oktober das Erntedankfest mit wirklichen Gaben feiern können.

Wir wünschen uns, möglichst nichts zukaufen zu müssen, um einen schönen Erntedankaltar zu bekommen. Leider wurde und wird in den vergangenen Jahren der Kreis der Spender immer kleiner. Deshalb der dringende Aufruf an alle Gemeindeglieder: Überlegen Sie bitte, ob Sie zum Gelingen des Erntedankaltars etwas beitragen wollen.

Wenn Sie zu unserem Erntedankaltar in der Auferstehungskirche in Wolnzach etwas beisteuern können und wollen, können Sie Ihre Gaben am Freitag, 4. Oktober, zwischen 9 und 12 Uhr im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche abgeben oder mit dem Hausmeister Jörg Glaser oder Pfarrer Baldeweg etwas vereinbaren. Sie holen die Gaben auch ab. Wenn Sie Ihre Gaben nur vor die Tür stellen können, bitten wir Sie, einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer zu hinterlas-

sen, damit wir uns bedanken und Ihnen ggf. die Behältnisse zurückgeben können. Rückfragen beantwortet Pfr. Baldeweg unter 08442 60 46 7 gern.

Das Erntedankfest wird in der Auferstehungskirche mit einem Familiengottesdienst gefeiert. Bitte merken Sie sich den Termin vor: Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr. Im Anschluss wird es einen Kirchenkaffee geben! (mb)



Vielen herzlichen Dank schon jetzt im Voraus für Ihre großzügige Unterstützung

Dienstag, 8.10.

Darmkrebs Behandlungsmöglichkeiten und mehr

Am 8. Oktober kommt Chefarzt Dr. Achim Hessenberger aus der Ilmtalklinik zu uns in das Seniorencafé und wird über eines seiner vielen Fachbereiche referieren: »Darmkrebs«.

Was sind Vorboten? Wann sollte man zum Arzt gehen? Wie geht's nach der Diagnose weiter? Dies sind nur einige der Fragen, die geklärt werden.



Foto: A. Hessenberger

Chefarzt Dr. Achim Hessenberger informiert im Seniorencafé über die Krankheit Darmkrebs

Darmkrebs ist leider weiterhin eine sehr häufige Erkrankung. In vielen Fällen ist sie vermeidbar und heutzutage auch im Falle von »Absiedlungen« oft sehr gut zu behandeln. Gerade ältere Menschen sind häufig betroffen. In dem Vortrag wird auf Alarmzeichen für das Bestehen von Darmkrebs, auf Möglichkeiten zur Prävention eingegangen, sowie vor allem auch darauf, wie es nach der Diagnose einer Darmkrebserkrankung weitergeht. Wie läuft die Diagnostik ab? Wie sieht die Behandlung ab? Wie läuft eine moderne Operation ab? Was tun bei Absiedlungen z.B. in Leber und Lunge?

Wie gewohnt werden wir um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen starten und gegen 15 Uhr beginnt der Vortrag. (sb)

Sonntag, 13.10.

Familiengottesdienst für große und kleine »Entdecker«



Foto: Immanuel Malcharzyk fundus-medien.de

Der Start ins neue Schuljahr ist nicht nur für die Erstklässler immer wieder aufregend und spannend

Wenn Erwachsene und Kinder zusammen sind, gibt es Manches zu entdecken, weil die Perspektiven so unterschiedlich sind. Am Sonntag, 13. Oktober, lädt das Familiengottesdienst-Team Kinder und Erwachsene um 11.15 Uhr in die St. Stephanuskirche in Reichertshausen zum gemeinsamen Gottesdienst ein.

Wir gehen miteinander auf Entdeckungsreise und nehmen auch die neuen Erstklasskinder mit. Sie bekommen ein kleines Geschenk von der Kirchengemeinde, mit dem sie zu Hause noch mehr entdecken können. (da)

Meditative Wanderung

»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe« (1. Kor 16,14)

Sonntag, 13.10.

»In Liebe« wandern, gehen, schauen, hören, riechen – das auszuprobieren reizt mich. Ich bin neugierig, was da geschieht, was anders ist oder anders wird.

Und ich lade Sie herzlich ein, mitzugehen und Ihre eigenen Entdeckungen zu machen.

Treffpunkt für diese Wanderung ist am Sonntag, 13. Oktober, um 15.30 Uhr am Waldfriedhof in Reichertshausen. Von dort führen verschiedene Rundwege durch den Wald. Einen davon werden wir gehen. Die Wanderung wird ungefähr 90 Minuten dauern.

In Vorfreude, Pfarrerin Doris Art



Wandern und entdecken – die Natur um uns und uns selbst

Posaunenchor »MAI Blech« in der Auferstehungskirche in Wolnzach

Samstag, 19.10.

Seit August 2023 ist Pfarrer Baldeweg verantwortlich für die Kirchengemeinde Mainburg. Im September endet diese Zeit der Vertretung. Deshalb kommt der Posaunenchor aus Mainburg, um auf seine Weise danke zu sagen: am Samstag, 19. Oktober, um 19 Uhr in der Auferstehungskirche in Wolnzach.

Wer und was ist »MAI-Blech«? Im Herbst 2012 initiierte der damalige evangelische Pfarrer Frank Möwes einen Schnupperkurs für Blechblas-Interessierte. Zwölf Jahre später zählt der ökumenische Posaunenchor »MAI Blech« aktuell 28 Musiker. Im Oktober letzten Jahres übernahm die Musiklehrerin Dörte Rohlfing im Rahmen des Jubiläumskonzerts den Taktstock.

Durch regelmäßiges und ausdauerndes Üben hat »MAI Blech« ein achtbares Niveau erreicht und zeichnet sich bei seinen Auftritten durch hörbare Sicherheit, Einfühlungsvermögen, Leichtigkeit, Spielfreude und Präsenz aus. Zuletzt urteilte die Presse anlässlich des Open-Air-Gottesdienstes an Christi Himmelfahrt: »Ein Hörergenuss der feinen Art, immer schwungvoll, spritzig, frisch und flott intoniert.« Das Repertoire des Ensembles ist in den

letzten Jahren immer breiter geworden; es reicht mittlerweile von geistlicher Chormusik, über festliche Bläserstücke bis hin zu neuerdings lebendiger Swing- und Popmusik und Anklängen von Filmmusik. (mb)



Foto: »MAI Blech«

Zum Konzert in der Auferstehungskirche Wolnzach bringt »MAI Blech« ein schwungvolles, poppig und auch einfühlsames Programm aus dem aktuellen Repertoire mit

14.-20.10.

Herbstsammlung der Diakonie

Die Herbstsammlung der Diakonie Bayern vom 14. bis 20. Oktober steht dieses Jahr unter der Überschrift »Sterbebegleitung und Hospizarbeit: Zum Schluss noch mal das Leben feiern«.

Fast alle Menschen wünschen sich, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu sterben. Die Wirklichkeit aber sieht anders aus: Die meisten Menschen in Deutschland sterben im Krankenhaus (ca. 50 Prozent) und in Pflegeheimen (ca. 20 Prozent).

Todkranke und sterbende Menschen, aber auch ihre Angehörigen und Freunde, brauchen für einen würdigen Abschied Begleitung und Halt. Dazu gehören eine fachlich gute Palliativmedizin, Pflege, aber auch genauso psychosoziale Unterstützung und seelsorgerliche Begleitung. Diese umfasst immer auch Abschieds- und Trauerbegleitung. Die Begleitung von Menschen am Lebensende ist ein gesellschaftlich wichtiges Thema. In

der Zuwendung und auch im Umgang mit Sterbewünschen zeigt sich die christlich-diakonische Haltung.

Die Diakonie will ihre hospizlichen Angebote in ambulanten Pflegediensten, in Heimen, eigenen Hospizdiensten und Hospizen verbessern und ausbauen. Hierfür braucht es auch gut ausgebildete haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende. All dies kostet auch Geld – unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank! (Diakonie)



Diakonie
Bayern



Herbstsammlung
14. – 20. Oktober 2024

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die Aus- und Weiterbildung in der Sterbebegleitung bittet das Diakonische Werk Bayern für die Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911/9354-436, erxleben@diakonie-bayern.de

Herbstkonzert von »Maggies Moderne« in der Kreuzkirche Pfaffenhofen

Sonntag, 20.10.

Am Sonntag, den 20. Oktober findet in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen ein Herbstkonzert des Sängervereins Geisenfeld statt. Mitwirkende sind der Chor »Maggies Moderne« und das Duo »Petraïn«. Das Motto des Konzertes lautet »Hits and Evergreens«, der Beginn ist um 15.30 Uhr und der Eintritt ist frei.

Vor über 20 Jahren wurde »Maggies Moderne« gegründet. Der Chor besteht aus rund 40 Sängerinnen und Sängern, die sich immer dienstagsabends zum Proben treffen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Das Duo »Petraïn« besteht aus Peter Deak und Rainer Pawlak, ebenfalls Mitglieder von »Maggies Moderne«. Lassen Sie sich von der ungebremsten Sanges- und Spielfreude der beiden anstecken! Sie dürfen gerne mitsingen und mitkatschen. (gf)



Foto: »Maggies Moderne«

Freuen Sie sich auf einen schwungvollen und musikalischen Nachmittag

Planung für Adventsweg in Ilmünster, Hettenshausen und Reichertshausen

Drei Wochen dauert die Adventszeit in diesem Jahr, und eigentlich ist sie jetzt im Sommer noch »gaaaanz weit weg«. Damit wir sie aber im Dezember miteinander erleben können, beginnt im September die Planung.

Wollen Sie in diesem Jahr zu sich vor die Haustüre einladen, vielleicht auch zusammen mit Ihren Nachbarn?

Vielleicht schmücken Sie ein Fenster, Ihre Haustür oder den Vorgarten adventlich und haben Freude daran, dies anderen zu zeigen. Oder Sie haben eine Lieblings-Adventsgeschichte oder ein Gedicht, das sie gern teilen wollen. Dann laden Sie doch in diesem Jahr zu einer Station des Adventswegs ein. Manchmal wurde das Zusammenstehen anschließend auch mit Punsch und Plätzchen versüßt.

Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich doch bei Pfarrerin Doris Arlt. Sie beantwortet auch Fragen im Vorfeld. Damit im Weihnachtsgemeindebrief der »Adventska-

lender« mit den Treffpunkten der verschiedenen Abende veröffentlicht werden kann, bittet Pfarrerin Doris Arlt um Rückmeldung bis zum 10. September. (doris.arlt@elkb.de; Tel. 08441 79 73 113). (da)



Adventsweg im Sommer – gute Vorbereitung ist alles und braucht Zeit

Sonntag, 20.10.

Silberne Konfirmation am 20. Oktober in Wolnzach

Wie schon in den Vorjahren findet die silberne Jubelkonfirmation unserer Kirchengemeinde in der Auferstehungskirche in Wolnzach statt. Mit allen Gemeindegliedern, die 1999 konfirmiert worden sind, wollen wir dieses Fest feiern. Schriftlich eingeladen wird dazu der Geburtsjahrgang vom 1. Juli 1984 bis zum 30. Juni 1985. Aber auch wer vorgezogen oder verspätet konfirmiert worden ist und deshalb keine Einladung erhält, ist unbedingt eingeladen, mitzufeiern.

Egal, wo jemand damals konfirmiert worden ist – wer heute bei uns wohnt und mitfeiern möchte, ist dazu herzlich willkommen. Alle potenziellen Jubilare werden im September schriftlich eingeladen. Aber auch ein Computer macht Fehler. Sollte jemand bis Anfang Oktober keine schriftliche Einladung erhalten, aber mitfeiern wollen, dann melde sie oder er sich bitte umgehend im Pfarramt in Pfaffenhofen an: Telefon 08441 80 50 60.

Am Tag vorher Kennenlernen

Das Jubel-Fest beginnt bereits am Samstag, 19. Oktober, um 16 Uhr mit der Gelegenheit zum Kennenlernen bei einer – oder auch gern zwei – Tassen Kaffee im Gemeindezentrum in Wolnzach, Klosterstraße 8.

Schön wäre es, wenn die Jubilare dazu einige Bilder aus ihrer Konfirmandenzeit oder von ihrer Konfirmation mitbringen könnten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Am Abend um 19 Uhr bieten die Bläser von »MAI Blech« aus Mainburg ein Konzert in der Auferstehungskirche. (siehe Seite 14)

Festgottesdienst am Sonntag

Sie können leider am Vortag noch nicht mitfeiern? Selbstverständlich sind Sie zum Festgottesdienst am Sonntag, 20. Oktober, um 10 Uhr in der Auferstehungskirche nicht weniger herzlich willkommen. Aber bitte melden Sie sich an.

Den Gottesdienst gestaltet der Wolnzacher Chor der Auferstehungskirche, unter der Leitung von Martin Pause gemeinsam mit Pfarrer Michael Baldeweg.

Um 9.30 Uhr treffen sich die Festkonfirmanden mit dem Pfarrer in einem Gruppenraum des Gemeindezentrums, um gemeinsam in die Kirche einzuziehen. Vorher werden noch die letzten Einzelheiten abgesprochen. Der Gottesdienst wird etwas länger als 11 Uhr dauern.

Stehempfang zum Ausklang

Anschließend sind alle mit ihrer Familie herzlich zu einem Stehempfang im Foyer des Gemeindezentrums eingeladen. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 14. Oktober am besten direkt bei Pfarrer Baldeweg an (schriftlich, telefonisch oder per Mail michael.baldeweg@elkb.de), damit die Zahl der Gäste abgeschätzt werden kann. (mb)



Das Feiern des Abendmahles gehört zum Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation dazu

E.T. Evangelisches Team

Liebe Jugend, zusammen mit frischem Wind, viel Motivation und neuen Ideen konnten wir nun einen außergewöhnlichen neuen Namen für diese Gruppe finden:

E.T. – Nach oben telefonieren.

In Lautschrift wird die Abkürzung so ausgesprochen: [ij] [ti]

Wie viele wahrscheinlich erkennen werden, erinnert der Name an den alten Film von 1982, den möglicherweise viele schon in ihrer Kindheit gesehen haben. Bei unserem ersten Stammtisch-Treffen mit neuem Namen haben wir uns den Film gemeinsam angesehen, um Erinnerungen aufzufrischen und – für diejenigen, die den Film zuvor noch nicht gesehen hatten – zu sehen, worum es in dem Film geht und welche Werte wir für unser Evangelisches Team daraus mitnehmen wollen.

In dem Film geht es, ganz kurz und knapp erklärt, darum, dass ein Außerirdischer nach der Landung auf der Erde aufgrund einer überstürzten Flucht zurückgelassen wird. Dort lernt er den Jungen Elliot kennen und im Verlauf auch dessen Familie. Gemeinsam schaffen sie es, E.T. die Rückreise nach Hause zu ermöglichen.



Neuer Name, frischer Wind – wir freuen uns auf »alte« und »neue« Mitstreiter

Gemeinsam wollen wir auch hin und wieder nach oben telefonieren, hören, denken, beten oder lachen. Bei vielen kleinen Aktionen wie Spiele- oder Filmabenden tauschen wir uns aus, lachen, kochen und essen gemeinsam und stärken das Wir-Gefühl.

Da bei den Mitgliedern des E.T. momentan viel los ist, finden weniger größere Aktionen statt. Das nächste Event ist die Teamerfreizeit vom 13.-15. September im Pfadfinderhaus Untermaxfeld. Weitere Infos erhalten die Teamer persönlich. Dann gibt es auch wieder mehr Fotos! (aj)


























TeenTreff PLUS für Jungs und Mädels ab der 5. Klasse



Der RE-Start des TeenTreff PLUS ist geglückt. Wir sind begeistert von der spannenden, großen Gruppe, den abwechslungsreichen Abenden und einem richtig motivierten Mitarbeiter-Team. Ihr habt auch Lust auf Action, Abenteuer, Glaube, Essen, Gemeinschaft, Spiel, Ausflug, Challenge und Impuls? Dann schaut vorbei im Jugendraum im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach. Wir treffen uns alle zwei Wochen Samstag von 18 bis 20 Uhr. Die nächsten Termine sind am 14. und 28.

September und am 12. und 26. Oktober. Weitere Infos über WhatsApp (0160 1082969) oder Mail (TeenTreff@t-online.de. (ah)



Wir freuen uns sehr auf Dich

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche
Sonntag, 4. August 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
Sonntag, 11. August 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Prädikantin Müller 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
Sonntag, 18. August 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Prädikant Dr. Müller 	10 Uhr Prädikant Sander
Sonntag, 25. August 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Bomblios 2. Mose 14 »Scheiden tut weh« oder »Trennung ist nicht der sichere Weg in den Untergang« 	10 Uhr Pfarrer Spanos
Sonntag, 1. September 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Vikarin Fuchs 	10 Uhr Pfarrer Arlt
Sonntag, 8. September 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
Samstag, 14. September	14 Uhr Pfarrer Miorin, Pfarrer Arlt Gottesdienst für Demenzkranke und Angehörige	
Sonntag, 15. September 16. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Spanos Volksfestgottesdienst 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
		10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 22. September 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Arlt 	10 Uhr Vikarin Fuchs
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 29. September 18. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung in der Auferstehungskirche Wolnzach	10 Uhr Pfrin Arlt + Pfr Arlt + Pfr Baldeweg Gottesdienst mit Gemeindeversammlung und Vorstellung der Kirchenvorstandskan- didaten
		10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 6. Oktober Erntedank	10 Uhr Vikarin Fuchs 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst 
	11.15 Uhr MINI (s.S. 6) 	
Sonntag, 13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Arlt 	10 Uhr Pfarrer Spanos
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	10 Uhr N.N.	10 Uhr Pfarrer Spanos
		10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 3. November 23. So. n. Trinitatis	10 Uhr Prädikantin Müller 	10 Uhr N.N.
		10 Uhr Kindergottesdienst 

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
		Sonntag, 4. August 10. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr Prädikantin Müller 		Sonntag, 11. August 11. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 18. August 12. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr Pfarrer Bomblies 2. Mose 14 »Scheiden tut weh« oder »Trennung ist nicht der sichere Weg in den Untergang«		Sonntag, 25. August 13. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 1. September 14. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 8. September 15. So. n. Trinitatis
		Samstag, 14. September
10.30 Uhr Pfarrerin Arlt Ökum. Familiengottesdienst		Sonntag, 15. September 16. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 22. September 17. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 29. September 18. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 6. Oktober Erntedank
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst		Sonntag, 13. Oktober 20. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 20. Oktober 21. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr N.N.		Sonntag, 27. Oktober 22. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 3. November 23. So. n. Trinitatis

Posaunenchor tag in Hamburg

mittenrang, so hieß das Thema vom evangelischen Posaunenchor tag in Hamburg. Esther Schmatz, Elke Spanos und ich (Reinhild Kupke) und mein Mann waren mit dabei.

Am Freitag, den 3. Mai um 18 Uhr, war der Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide mit etwa 15.000 Bläsern aus ganz Deutschland. Das Eröffnungsstück hieß : »Leinen los«. Genau das konnte man spüren. Danach gab es in 14 Kirchen Konzerte von verschiedensten Blechbläserensembles.

Ganz Hamburg konnte am Samstag Platzkonzerte erleben, ob in der Früh, am Nachmittag oder am Abend. Wir drei schlossen uns dem Posaunenchor der Apostelkirche in Neuburg mit an und spielten im Norden Hamburgs. Um 17 Uhr gab es dann in 27 Kirchen ver-

schiedenste Konzerte, die ein kleiner Ruhepol im ganzen Trubel waren. Danach mussten wir sehen, dass wir pünktlich um 20 Uhr auf der Jan-Fedder-Promenade ankamen, wo auch der Platz knapp wurde. Wir hatten eine Anspielprobe für die Serenade, die um 20.24 Uhr begann. Der große Chor war auf der Promenade und ein kleiner Chor, etwa 400 von den Landesjugendposaunenchorern, auf dem Schiff »Cap San Diego« gegenüber, was für uns alle sehr beeindruckend klang. Die Eröffnung spielte ein Chor vom Turm der St. Michaelskirche. Leider konnten wir das kaum hören, da der Wind die falsche Richtung nahm.

Am Sonntag war um 12 Uhr der Schlussgottesdienst. Es waren wohl etwa 17.000 Bläser auf der Wiese im Stadtpark. Für alle Bläser waren Stühle gestellt, so dass es von oben gigantisch aussah, wie ein Stern. 17.000 Bläser spielten am Schluss von J. S. Bach : »Gloria sei dir gesungen«. Wer nicht spielte, sang mit.

Ja, es war für uns ein ganz besonderes Erlebnis. So einen evangelischen gesamtdeutschen Posaunenchor tag gibt es alle acht Jahre. Der erste war 2008 in Leipzig, danach 2016 in Dresden. Wo er dann 2032 stattfinden wird, steht noch nicht fest. (rk)



Reinhild Kupke, Esther Schmatz und Elke Spanos auf dem Posaunenchor tag in Hamburg



Der Posaunenchor der Apostelkirche in Neuburg nahm uns herzlich auf

Unsere Kirche ist offen?!

Ein Schild an der Mauer vor dem Kirchgarten an der Kreuzkirche verkündet: »Unsere Kirche ist offen!« Doch leider stimmt das immer wieder nicht. Der Grund dafür: Es fehlen Menschen. Es fehlen Personen, die bereit sind zu sagen: Ich sperre auf! (Oder zu.)

Wenn Sie sagen: Das ist doch kein Problem. Das kann ich an einem oder mehreren Tagen in der Woche übernehmen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt (08441 80 50 60) oder unter pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de. Besonders brauchen wir Personen, die die Kirche in den frühen Abendstunden zusperren würden.

Sie helfen damit, dass wir das Kirchengebäude als Ort der Besinnung und des Gebets offenhalten können. (gs)



Eine offene Kirche – wichtig für Menschen, die Ruhe und Besinnung vom Alltag suchen

Alles hat ein Ende

Die lokale Gruppe von amnesty international löst sich auf

Nach knapp 35 Jahren muss die Pfaffenhofener Gruppe von amnesty international ihren ehrenamtlichen Einsatz für die weltweit gültigen Menschenrechte beenden. Die Gründe sind teilweise fortgeschrittenes Alter mit gesundheitlichen Problemen, Beruf oder andere Aufgaben, Wegzug und leider ist, wie bei anderen Ehrenämtern oft auch zu beobachten, keine längerfristige personelle Verstärkung in Sicht.

Die Gruppe möchte sich an dieser Stelle für jegliche Unterstützung in den vielen Jahren bedanken. Der Dank gilt besonders der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofens für die Möglichkeit, im Gemeindezentrum all die Jahre die regelmäßigen Treffen abzuhalten, Kleinmaterial zu lagern und 20 Jahre dort den jährlichen Bücherbasar durchzuführen. Viele Menschen haben Bücher gespendet bzw. dort diese Bücher gekauft und so finanziell die Menschenrechtsarbeit von amnesty international unterstützt. (mbü)



Hochwasser

Tafelhaus schwer getroffen

Das gesamte Grundstück und die Kellerräume standen komplett unter Wasser.

Am Samstag gegen 16 Uhr informierte die Feuerwehr über mögliche Überflutungen. Als erstes wurden die beiden Kühlfahrzeuge in Sicherheit gebracht. Danach kamen die Helfer ins Haus, um die Gefriertruhen im Keller zu sichern. Anschließend mussten viele gelagerte Lebensmittel in den ersten Stock geschleppt werden, um sie vor den Fluten zu retten.

Die Feuerwehr kam mit Sandsäcken und stellte eine Pumpe zur Verfügung. Doch irgendwann mussten die Helfer auch sich und die eigenen PKW in Sicherheit bringen.

Alle erforderlichen Maßnahmen waren dank vieler einsatzfreudiger Helfer ergriffen.

Doch die Lage verschlimmerte sich in den späten Abendstunden und der Wasserpegel im

Haus stieg unaufhaltsam. Und wieder packten Helfer energisch mit an und blieben die ganze Nacht im Keller zum Pumpen und Wasser schöpfen. UNERMÜDLICH!

Am Sonntagmorgen war klar: DIE TAFEL IST GERETTET!

»Nur noch kniehoch stand zu diesem Zeitpunkt das Wasser im Keller.«

Schnell kamen ca. 20 Helfer ins Haus und machten sich an die Arbeit. Das Wasser sollte so schnell wie möglich aus dem Keller.

Nach etlichen Stunden anstrengender Bemühungen war es geschafft. Doch noch immer war nicht klar: Wie geht es weiter?

Kann der Betrieb für die Kunden wie gewohnt am Dienstag anlaufen?

Am Montag wurden wieder alle Einsatzkräfte mobilisiert und sie haben es tatsächlich geschafft, die Ordnung so wiederherzustellen, dass der Tafelbetrieb am Dienstag ganz normal starten konnte.

VIELEN DANK AN DIE VIELEN UNERMÜDLICHEN HELFER! DAS WAR WIRKLICH GROSSARTIG! (abi)



Das Hochwasser stellte das Tafel-Team vor eine große Herausforderung. Gemeinsam mit vielen unermüdlischen Helfern wurde diese gemeistert und der Tafelbetrieb sichergestellt

Abschied von unserer FSJ-lerin Sophie Kirschner

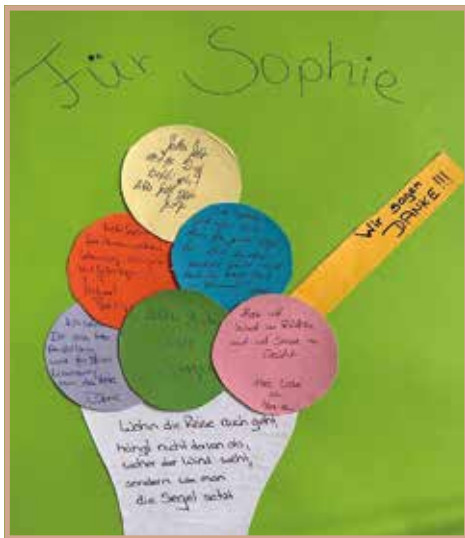
Liebe Sophie, nun ist Dein FSJ-Jahr schon wieder vorbei. Die Zeit ist wie im Flug vergangen und wir möchten Dir von Herzen DANKE sagen.

Du hast uns tatkräftig unterstützt, z. B. Dialog Post fleißig mit Adresstiketten versehen und gestempelt, Botengänge übernommen, in der Tafel mitgewirkt, eine Seniorin regelmäßig besucht und viele weitere Aufgaben übernommen.

Nun ist es aber an der Zeit, dass Du Deinen Weg weiter gehst. Wir wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt, Deine Ausbildung, alles erdenklich Gute.

Glaub an Dich und vergiss nicht, Du bist nie allein auf Deinem Weg.

Deine PfarramtKolleginnen
Marion und Diana



Liebe Gemeinde, mein Freiwilliges Soziales Jahr neigt sich nun leider bald dem Ende. Im Laufe dieses Jahres habe ich viel erlebt und gelernt. Von Rasenmähen bis Mithilfe im Pfarramtsbüro, hatte ich viele sehr schöne und unterschiedliche Aufgaben. Meine reichlich gesammelten Erfahrungen werde ich in der Zukunft sicherlich gut gebrauchen können.

Es ist schade, dass mein FSJ zu Ende geht, aber ich werde nicht ganz gehen, denn ich arbeite weiterhin als ehrenamtliches Mitglied im Konfi-Team und dem MAK-Team mit. Ich möchte mich bei all den freundlichen Menschen bedanken, die mir mit Rat und Tat zur Hilfe kamen, wenn ich einmal nicht weiter wusste.

Ich kann so ein Freiwilliges Soziales Jahr nur weiterempfehlen, denn man lernt nicht nur viel, sondern hat dabei auch Spaß. Vielen Dank für die schöne Zeit!

Eure Sophie Kirschner

Die wesentlichen Dinge des Lebens kommen nicht aus uns selbst, sondern auf uns zu.

Quelle unbekannt

Anni Platz

Die Frau hinter dem Blumenschmuck in der Kreuzkirche

Besuchern der Kreuzkirche fällt schnell der kunstvoll und mit viel Herzblut arrangierte Blumenschmuck auf dem Altar und in der Apsis ins Auge.

Luftig leicht, schwebend und an den Jahreszeiten orientiert – das ist der Stil von Anni Platz, die seit fast zwei Jahrzehnten unsere Kreuzkirche mit Blumenschmuck bereichert.

Anni Platz kam vor 20 Jahren in unsere Kirchengemeinde. Wenig später hat es sich ergeben, dass sie das Schmücken der Kirche von der damaligen Pfarramtssekretärin übernommen hat.

Dabei ist Anni ursprünglich gelernte Schneiderin. Ihre Liebe zur Floristik entdeckte Anni ganz unverhofft schon während ihrer Schneiderlehre: Diese Liebe damals kam in Form einer Adventsdekoration, von der Anni sofort fasziniert war. Schon bald wurde die neue Passion an Anni jeweiligen Wohnorten in die Praxis umgesetzt. Zusätzlich legte Anni ihre offizielle Prü-



Der Blumenschmuck von Anni ...



Anni Platz in ihrem Element – liebevoll werden die Blumen arrangiert, zur Freude der Kirchenbesucher

fung zur Floristin in Regensburg ab. Viele Jahre arbeitete sie als selbstständige Floristin – einige langjährige Gemeindebrief-Leser kennen wahrscheinlich Anni's »Blumenwerkstatt«.

Aus der Blumenwerkstatt stammt auch ihr schier unerschöpflicher Fundus an Materialien, an selbstgemachten Gefäßen und Ständern – wobei Gefäße und das jeweilige Blumenarrangement sich immer zu einem harmonischen Ganzen fügen.

Mindestens genauso groß wie ihr Fundus ist Anni's Ideenreichtum. Beim Umsetzen ihrer Ideen kommt Anni ihr Improvisationstalent zugute und dass sie zarte Kreationen zaubern kann aus dem Material, das gerade vorhanden ist. Ideen sprudeln schnell, wenn eine Blume oder ein Zweig Anni ins Auge springt und damit signalisiert, dass diese bestimmte Blume oder jener bestimmte Zweig »heute dran ist«, um in Szene gesetzt zu werden.

Die große Kunst besteht darin, die Farben und Formen zu sehen und sie nicht »zuzudekorieren«.

Beim Umsetzen ihrer Ideen legt Anni großen Wert darauf, Blumen möglichst lokal einzuzukaufen – die dann mit »Grünzeug« aus ihrem eigenen Garten gekonnt aufgepeppt werden.

Genauso wichtig ist es für Anni, die (Schnitt-)Blumen wertzuschätzen und zu vermeiden, dass zu viel weggeworfen werden muss.

So denkt Anni auch regional und verwendet in ihren Dekorationen gerne alte Weinstöcke ihrer fränkischen Heimat anstatt des obligatorischen Floristen-Liebblings Bambus.

Am liebsten macht Anni Trauergebilde. Die sensible Gesellschaft bei Trauerfeiern erfordert immer ein sehr feines Gespür für die Vorlieben des Verstorbenen und dafür, was der Schenkenden geben möchte.

Selbst Kraft schöpfen kann Anni beim Arbeiten in ihrer Blumenwerkstatt und bei der Gymnastik.

Neben der Arbeit in ihrer Blumenwerkstatt setzt Anni ihr handwerkliches Geschick auch dafür ein, Geschenke für Familie oder Freunde zu basteln.

Vielen Dank, liebe Anni, für Deine Leidenschaft und Deine Energie und dafür, dass Du unseren Kirchenbesuch optisch so bereicherst! (cj)



... passt zu jeder Jahreszeit

Bibel im Gespräch

Wir treffen uns im zweiwöchentlichen Rhythmus jeweils donnerstags um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche in Wolnzach, um uns auszutauschen. In den Schulferien findet die Gruppe nicht statt.

Sei es ein Themenabend, eine Textauslegung oder die Betrachtung eines der Bücher der Bibel: Uns verbindet die Freude daran, Gottes Wort als Maßstab und Kraftquelle für unser Leben zu entdecken. Wir sind eine offene Runde und jeder ist herzlich willkommen. Schau gern einfach mal vorbei und lerne uns unverbindlich kennen.

Die nächsten Termine sind am 19. September, am 17. Oktober, am 14. und 28. November und am 12. Dezember. Am 3. Oktober nehmen wir gemeinsam am Christustag in Regensburg teil.



Foto: Peter Bongard fundus-medien.de

Neugierig geworden? Nähere Informationen gibt es bei M. Lederer (0157 26 88 60 24) und Familie Haupt (08442 96 96 09. (ah/um)

Abschied von Reinhard Greiner

Leiter des Posaunenchores widmet sich neuen Aufgaben

Der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen – ein musikalisches Aushängeschild unserer Gemeinde. Wann immer es aus der Kirche hinaus geht – der Posaunenchor unserer Gemeinde ist dabei und gestaltet diese Gottesdienste musikalisch. Jetzt steht ein Wechsel an: Reinhard Greiner, der langjährige Leiter des Posaunenchores gibt die Leitung aus beruflichen und familiären Gründen ab.

Pfarrerinnen Christiane Murner war 2007 auf der Suche nach einer neuen Leitung für den Posaunenchor der Gemeinde. Darüber sprach sie auch mit Auwi Geyer, dem damaligen Leiter der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen. Der sprach Reinhard Greiner an. Die Idee war, dass er sich mit Reinhard die Leitung teilt. So richtig hat das nicht funktioniert. Nach einem halben Jahr hatte sich Reinhard die regelmäßigen Probezeiten des Posaunenchores von anderen Terminen freigeschaufelt und übernahm die Leitung zu 100 %.

Seine ersten musikalischen Versuche machte er mit neun Jahren und seine ersten Auftritte in der Blaskapelle seines Vaters hatte er mit 13 Jahren. »Bei den Auftritten habe ich viel gelernt. Es war nicht so schlimm, wenn ich mal nicht ganz richtig mitgespielt habe, aber die Leistung der anderen Musiker hat mich motiviert zu üben.«

Als Vorbereitung für sein Studium war Reinhard an der Berufsfachschule für Musik. Neben der musikalischen Ausbildung hat er den Beruf eines Radio- und Fernsehtechnikers erlernt. Ein Beruf, der ihm heute auch oft noch hilft, denn in der Musik ist viel Technik im Einsatz.

Seine Bundeswehrzeit absolvierte Reinhard beim Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr in Garmisch-Partenkirchen. Für ihn eine tolle Möglichkeit, sich der Musik zu widmen. Im Anschluss an den Wehrdienst studierte er am Konservatorium in München Klassik- und Jazztrompete.

In den 16 Jahren, in denen er den Posaunenchor leitete, wurden rund 1.000 Stunden geübt und es gab rund 300 Auftritte bei Gottes-

diensten, Gemeindefesten, Konzerten und anderen Veranstaltungen. Der früheste und kälteste Einsatz war und ist die Osternacht. Sowohl die Uhrzeit, vor allem aber auch die Temperaturen stellen die Musiker da immer wieder vor Herausforderungen.

Der Posaunenchor besteht aus sechzehn Musikern. Durch das regelmäßige Üben und das große Engagement spielt der Posaunenchor auf einem hohen Niveau, so dass auch schwere Stücke gespielt werden können. Highlights sind auch immer gemeinsame Konzerte mit den anderen Musikensembles unserer Gemeinde.

Um mehr Zeit für seine dreijährigen Zwillinge zu haben, hat sich Reinhard entschieden, verschiedene Engagements zu beenden. Darunter fiel auch die Leitung des Posaunenchores. Aktuell hilft er bei Bedarf immer noch aus, da die Suche nach einem Nachfolger nicht einfach ist. Kurz vor Redaktionsschluss zeichnet sich aber ab, dass ein Nachfolger gefunden sein könnte. (um)



Vielen herzlichen Dank, lieber Reinhard, für Deinen jahrelangen Einsatz und Gottes Segen für die Zukunft

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser des Gemeindebriefes!

Nichts bewegt mich in diesen Tagen, da ich diesen Beitrag für den neuen Gemeindebrief schreibe, mehr als die Sorge um den Frieden. Ich hoffe und bete, dass durch Menschen, die ihre Verantwortung sehen, ihren christlichen Glauben leben, all die Kräfte in Schach gehalten werden, die Demokratie zerstören, Rassismus und Antisemitismus predigen, und sich nicht scheuen das wieder aufleben zu lassen, wovon ich überzeugt bin, dass es NIE WIEDER passieren darf.

Nationalistische Bestrebungen, Menschen anderer Hautfarbe, Muttersprache oder Religion, Familien, Kinder und Erwachsene vertreiben zu wollen, beschämen mich zutiefst. Europa darf sich auch nicht mit »Mauern« umgeben, aus Angst, dass der eigene Wohlstand kleiner wird, es muss Zuflucht bieten, Verantwortung übernehmen, Integrationsarbeit leisten und Gastfreundschaft bieten. Dass all das nicht zum Nulltarif geht, ist mir klar. Aber schließlich werden wir durch viele, die zu uns kommen, auch beschenkt. Sie halten unsere Gesellschaft durch ihre Dienste, ihre Arbeitskraft, ihr Können am Laufen, und wie bedeutsam sie in vielen Lebensbereichen schon sind und noch sein werden, gerade auch angesichts unserer Alterspyramide, darüber werden wir noch staunen.

Ich vergleiche das Geschehen heute oft mit den sechziger und siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Die deutsche Wirtschaft brauchte Arbeitskräfte, warb in weiten Teilen Europas, in unser Land zu kommen – und staunte, dass Menschen kamen, nicht nur Hilfsarbeiter und Fachkräfte. Es kamen Menschen, die ihre Familien, ihre Heimat zurückgelassen haben, denen wir bis heute viel verdanken, manche nannten das damals: das »Wirtschaftswunder«. Ich habe mich damals schon engagiert. Wir haben Möbel gesammelt, Wohnungen eingerichtet, Treffpunkte geschaffen, Wertschätzung und Dankbarkeit vermittelt. Eine Pizza kannte damals noch niemand ... Und nicht nur diese ist im ganzen Land selbstverständlich und beliebt geworden ...

Warum sollte es in unseren Tagen nicht ähnlich gehen?

Damals stieß Integration auf Abneigung. Ich weiß noch gut, welches Gerede es gab, als eine Cousine meiner Mutter einen »Italiener« geheiratet hat. »Ja findet die denn keinen Einheimischen?« Inzwischen sind viele Familien »international« geworden, Gott sei Dank!

Unser Internationaler Kulturverein feiert in diesen Tagen sein 15-jähriges Bestehen. Der christlich-islamische Dialog schaut auf 20 Jahre Praxis. Interkulturelle und interreligiöse Wochen laden zum Kennenlernen, zum Wertschätzen, zum Abbauen von Vorurteilen, ja zum Vertraut-Machen und Liebgewinnen ein. Nützen wir doch diese Möglichkeiten!

Ich habe vor vielen Jahren, in meiner Jugendpfarrer-Zeit, eine Friedenslitanei verfasst. Mit ein paar Versen daraus möchte ich schließen, Ihnen und mir, ja der ganzen Welt FRIEDEN wünschen und uns ermutigen, alles zu tun, dass er durch uns alle wachsen kann:

Herr, lass den Frieden wachsen ...

- ... überall, wo Unversöhnlichkeit zu spüren ist
 - ... überall, wo Menschen einander bekriegen, wie auch immer
 - ... überall, wo Religionen aufeinander stoßen
 - ... überall, wo Fremde und Fremdes Angst auslösen
 - ... überall, wo Vorurteile gute Erfahrungen verhindern
 - ... überall, wo Krieg herrscht und Gewalt ausgeübt wird
- in den Herzen von uns Menschen!

Friede sei mit Dir/Ihnen/uns!

Ihr Albert L. Miorin



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag 9.30-10.45 Uhr Mini-Milchcafé
Anmeldung bei Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47

jeden zweiten Mittwoch 9-11.30 Uhr

Kontakt: Pfarramt Tel. 08441 80 50 60

jeden Mittwoch 14.30-16.30 Uhr

Kontakt: Celina Blumenfelder, Tel. 0152 34 50 11 17

jeden Donnerstag 9.30-10.45 Uhr

Kontakt: Sarah Grage, Tel. 0176 61 32 26 41 oder

Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47

jeden Donnerstag 16.15-17.35 Uhr

Kontakt: Frau Loy, Tel 0151 23 28 00 57

Interessenten melden sich bitte vorab bei Frau Loy

Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Montag 9-11 Uhr

Kontakt: Simone Maitereth, Tel 0179 75 99 147

Krabbelgruppen**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Die nächsten MINI-Gottesdienste:

6.10. und 17.11. jeweils um 11.15 Uhr (s. S. 6)

Kontakt und Erinnerungsservice: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MINI-Gottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

22.9., 13.10. und 20.10.

jeweils 10 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

15.9., 22.9., 29.9., 13.10., 20.10., 27.10. und 3.11.

jeweils um 10 Uhr

Kindergottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé

am 2.8., 16.8., 6.9., 20.9., 4.10. und 18.10.

ab 19 Uhr in der Kreuzkirche

Dazwischen gibt es Termine in der Kirche in Niederscheyern.

Auskunft und Kontakt: Roland Gronau, 08441 16 27

Taizé-Abendgebet**Mitarbeiterkreis der Jugend**

Die kreative Gruppe für Jugendliche bereitet
Veranstaltungen für Jugendliche vor und führt sie durch. Lust
mitzumachen? Kontakt: ej.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

E.T.-Evangelische Jugend

Posaunenchor

Probe jeden Montag im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Beginn um 19.30 Uhr, für Jungbläser bereits um 19 Uhr
Kontakt: Esther Schmatz, 0151 24203212
esther.schmatz@elkb.de

Chor der Auferstehungskirche Wolnzach

Probe jeden Montag ab 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Wolnzach
Kontakt: Martin Pause, 08442 95 38 01

Kinderchor Wolnzach

Probe jeden Freitag 16.30–17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Wolnzach
Kontakt: Julia Leyrer, 08442 96 24 10

Kirchenchor Pfaffenhofen

Probe jeden Dienstag ab 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70



Cantoccini

Vokalensemble der Kreuzkirche Pfaffenhofen
Probe jeden Freitag ab 20 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Band Skylight

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Jugendchor

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Kirchenmusik



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden vierten Mittwoch im Monat, 9–11 Uhr

Im August findet kein Café statt.

25. September: Bestattung und Trauerbegleitung

Julia Bauer von Innerwärts referiert über Trauerbegleitung, Menschlichkeit und Miteinander auch über die Beerdigung hinaus. (s. S. 8)

23. Oktober: Geheimnisvolle Plätze und Flurnamen rund um Wolnzach

Der Pfaffenhofener Kulturreferent Reinhard Haiplik erzählt von geheimnisvollen Plätzen in Wolnzachs Umgebung, von kuriosen Orts- und Flurnamen aber auch von mundartlichen Besonderheiten. Sie hören von mythischen Geschichten, gruseligen Sagen und unheimlichen Geschehnissen und erfahren Lustiges und Wissenswertes über die Sprache und den Dialekt des Immtals. (ck)

Frühstücks-Café



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Kontakt: Stefanie Brinkmann, 01590 6342495
Beginn jeweils um 14.30 Uhr

17. September

Bayerischer Nachmittag mit Uschi Kufer und Kathi Radlmeier (s. S. 10)

8. Oktober

Darmkrebs – Behandlungsmöglichkeiten und mehr mit Chefarzt Dr. Achim Hessenberger (s. S. 14)

Seniorencafé



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr
Kontakt: Ute Schön, 08442 44 58

Seniorenkreis Wolnzach



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Jeden Donnerstag ab 14 Uhr
Kontakt: Pfarramt, 08441 80 50 60

Senioren-Spielenachmittag



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Montag 10–11 Uhr speziell für Senioren
und jeden Dienstag 9–10 Uhr für Erwachsene
Kontakt: Anni Platz, 08441 27 79 11

Gymnastikgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum**

an Sonntagen, etwa ab 11 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

an Sonntagen mit Familiengottesdienst, etwa ab 11 Uhr

Kirchenkaffee**Wolnzach, Gemeindezentrum
der Auferstehungskirche**

donnerstags alle 14 Tage in der Schulzeit, 20 Uhr
Kontakt: Familie Haupt, 08442 96 96 09

Bibel im Gespräch**Tafelhaus: Pfaffenhofen, Draht 19**

08441 78 73 56

tafel@pfaffenhofen.de

Ausgabestellen (nur mit Tafelausweis) in
Pfaffenhofen, Wolnzach, Rohrbach, Hohenwart
und Reichertshausen, Ortsteil Steinkirchen

Tafel Pfaffenhofen**Gastgruppen****Pfaffenhofen, Gemeindezentrum****Mütter gegen Atomkraft**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 20–22 Uhr
Kontakt: Sonja Preller, 08441 7 24 17

Schachgruppe

Jeden Samstag 14–18 Uhr,
Kontakt: Rolf Altmann, 08441 51 25

Shaolin-QiGong

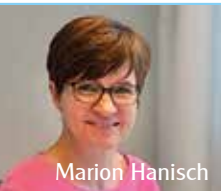
Jeden Freitag 10–11.30 Uhr
Kontakt: Barbara Hantel-Gaugler, 08441 277240
Bitte immer vorher anmelden!

Wolnzach, Gemeindezentrum**Borreliose-Selbsthilfegruppe**

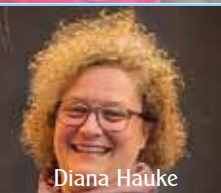
Nächste Treffen können erfragt werden.
Kontakt: Christine Brüstl, 08442 91 79 50

Eine Bitte an alle, die für Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde zuständig sind:

Bitte teilen Sie Änderungen zu den Gruppen rechtzeitig der Redaktion mit. Für die nachfolgende Ausgabe, welche die Monate November, Dezember und Januar umfassen wird, werden die Daten bis zum 13. September per Mail an: presse.pfaffenhofen.ilm@elk.de erbeten.



Marion Hanisch



Diana Häuke

Pfarramt,

85276 Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1,
08441 80 50 60

pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

www.pfaffenhofen-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

**Pfarrer George Spanos**

Bereich Pfaffenhofen-Süd, Scheyern

sowie Pfarramtsführung

08441 80 58 06

george.spanos@elkb.de

**Pfarrer Michael Baldeweg**

Bereich Wolnzach, Rohrbach

08442 6 04 67, Fax: 08442 91 61 84

michael.baldeweg@elkb.de

**Pfarrer Jürgen Arlt**

Bereich Pfaffenhofen-Nord, Pörbach, Langenbruck

08441 7 97 31 14

juergen.arlt@elkb.de

**Pfarrerinnen Doris Arlt**

Bereich Reichertshausen, Ilmmünster, Hettenshausen

08441 7 97 31 13

doris.arlt@elkb.de

**Vikarin Miriam Fuchs**

miriamdominique.fuchs@elkb.de

Kreuzkirche, Pfaffenhofen, Münchener Str. 19 (barrierefreier Zugang)	Kirchenräume
Auferstehungskirche, Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (barrierefreier Zugang)	
Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (jeweils barrierefreier Zugang)	Gemeindezentren
Kirchenchor Pfaffenhofen: Kantor Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70 Chor der Auferstehungskirche Wolnzach: Martin Pause, 08442 95 38 01 Kinderchor Wolnzach: Julia Leyrer, 08442 96 24 10 Posaunenchor: Esther Schmatz, 0151 24 20 32 12 Gesangsensemble Cantocini: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Band Skylight: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Jugendchor: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41	Kirchenmusik
Karin Gerling, 08441 78 71 71; karin.gerling@elkb.de	Kirchenpflegerin
Vorsitzender: George Spanos, 08441 80 58 06 Vertrauensfrau: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495	Kirchenvorstand
IBAN: DE76 7216 0818 0001 5472 08, BIC: GENODEF1INP	Kirchgeld
IBAN: DE72 7215 1650 0000 0892 01, BIC: BYLADEM1PAF	Gemeindespenden
Erste Informationen finden Sie unter »Stufen des Lebens« auf der gemeindlichen Homepage www.pfaffenhofen-evangelisch.de . Für persönliche Kontakte stehen die Pfarrerin und Pfarrer gerne zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter 08441 3300.	Kirccheneintritt Taufe, Trauung Konfirmation Sterbefall/Bestattung
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	Telefon-Seelsorge
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de	Gemeindebrief
Facebook-Gruppe: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Facebook
Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495 stefanie.brinkmann@elkb.de IBAN: DE73 7216 0818 0003 0526 05, BIC: GENODEF1INP	Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Dr. Hans Kern, 08441 80 32 53 IBAN: DE85 7215 1650 0008 1824 53, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Tafel Pfaffenhofen
Claudia Karg, info@foerderverein-wolnzach.de IBAN: DE26 7215 1650 0008 2274 56, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Gemeindezentrum Wolnzach